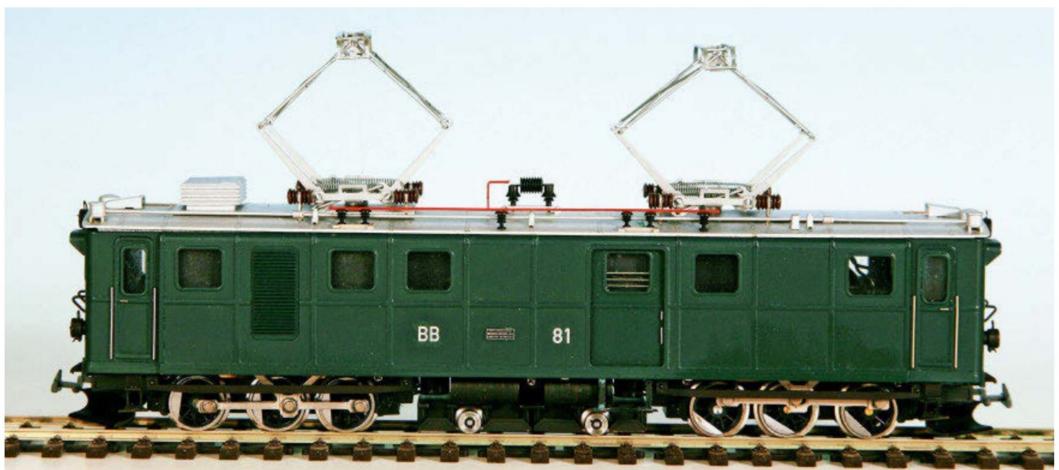




1929 erfuhr die Bernina-Maschine einen gründlichen Umbau und wurde zur Ge 4/4 Nr. 81 zurechtgestutzt. Charles Albissers H0m-Modell in Braun.



1916 wurde die Einzelgängerlok als Ge 6/6 an die Bernina-Bahn abgeliefert. Charles Albissers H0m-Modell in Grün.

Wettbewerbsmodelle

Nach dem kleinen Abstecher zur aktuellen H0m-Anlage müssen wir zeitlich wieder etwas zurückblättern. Und zwar ins Jahr 1993. Im Herbst besuchte Charles Albisser die damals alle zwei Jahre abgehaltenen Luzerner Modellbauausstellungen. Besonders die Exponate des äusserst beliebten Modellbauwettbewerbes hatten es dem Besucher aus dem Solothurnischen angetan und kaum wieder zu Hause, da war es für den Feinmechaniker klar: «Da mache ich auch mit!»

So stand dann 1995 ein H0-Modell der BLS F2x3/3, Nr. 121 in ihrer Ursprungsausführung in Luzern und wurde von der Jury mit Silber ausgezeichnet. So etwas treibt natürlich Modellbauer an und 1997 doppelte Charles Albisser mit der SBB Ce

6/6 Nr. 14101, der sogenannten «Röthenbach-Säge» nach: Wiederum Silber. Der Schaffensdrang blieb ungebrochen und 1999 wurde bekanntlich und zum Bedauern Vieler der Wettbewerb zum letzten Mal durchgeführt. Die Goldmedaille für sein H0-Modell der BLS Be 5/7 Nr. 160 erfüllt den Erbauer heute noch mit Stolz, als er mir die Urkunde präsentierte.

Supermodelle gehen auch ohne Wettbewerb

Natürlich legt ein Feinmechaniker und Modellbauer nicht einfach die Hände in den Schoss, nur weil irgendwo irgendwelche Messeverantwortliche nicht so entscheiden, wie die Schweizer Modellbahnszene überzeugt ist, dass sie hätten entscheiden

müssen. Inzwischen hat man auch in Dänemark etwas «Bündner RhB-Blut geleckt». Was lag also für Charles Albisser näher, als Ausschau zu halten nach einem eher exotischen Vorbild, am liebsten aus seinem «Lieblingsjagdrevier» der elektrischen Stangenlokomotiven, welches auf 1000-mm-Spur verkehrte. Die Suche dauerte nicht lange, zumal aus der Triebfahrzeugpalette der RhB bereits ein beträchtlicher Teil durch hervorragende Grossserienmodelle von Bemo abgedeckt und dadurch für ein Selbstbauprojekt wenig geeignet war.

Lok 81 der Bernina-Bahn

So blieb dann praktisch nur noch BB Ge 6/6 Nr. 81 mit Baujahr 1916, beziehungsweise das entsprechende Umbauresultat von 1929,